



CLUB ZU WILHELMSHAVEN

- Der Stadt und der Region verpflichtet -

Standortfibel

- Kurzfassung -

Wilhelmshaven im Überblick





Grußwort



Der Club zu Wilhelmshaven, eine überparteiliche Vereinigung von Bürgerinnen und Bürgern, die sich in besonderer Weise der Förderung der Stadt Wilhelmshaven und der angrenzenden Region verpflichtet weiß, freut sich, Ihnen die „Standortfibel“ überreichen zu können. Sie ist die Frucht engagierter Arbeit unserer Arbeitskreise Wirtschaft und Zukunftsfragen. In die Standortfibel sind die vielfältigen Erfahrungen der Mitglieder dieser Arbeitskreise eingeflossen, die seit langem mit großem Interesse das Gemeinwesen Wilhelmshavens begleiten.

Die Broschüre will den Standort Wilhelmshaven nicht schönreden, aber zu einer Objektivierung der Sicht auf Wilhelmshaven beitragen, die bisher nicht selten von eher negativen Vorurteilen geprägt war.

Die hier dargestellten Informationen sind nicht alle neu, sondern finden sich teilweise verstreut auch in anderen Verlautbarungen. Das Verdienst der Verfasser ist, diese Informationen sachgerecht zu einer kompakten Informationseinheit über Wilhelmshaven zusammengefasst zu haben, sozusagen ein Vademecum für Wilhelmshaven-Interessenten.

Wir glauben auch, dass die Autoren passgenau den Erwartungshorizont der anzusprechenden Kreise – ansiedlungsinteressierte Unternehmen und ihre Mitarbeiter, veränderungsbereite Arbeitnehmer und Studenten – getroffen haben.

Wenn die Standortfibel dazu beiträgt, „Appetit auf Wilhelmshaven zu machen“, hat sie ihren Zweck erfüllt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Staatssekretär a.D. Dr. Hans-Joachim Gottschalk
Präsident des Club zu Wilhelmshaven

Impressum

Idee & Konzept

Club zu Wilhelmshaven
c/o Wilhelmshavener Messe und Marketing GmbH
Luisenstraße 1 • 26382 Wilhelmshaven
Telefon: +49 (0) 44 21 - 40 06 40

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Hans-Joachim Gottschalk
Präsident des Club zu Wilhelmshaven

Layout & Gestaltung

JadeWeserPort Logistics Zone GmbH & Co. KG
Kutterstraße 3 • 26386 Wilhelmshaven

Druck

Brune-Mettcker, Wilhelmshaven

Fotografie

Bild Vorderseite - Uwe Schrader, Wilhelmshaven
Axel Biewer, Wilhelmshaven
WZ-Bilddienst, Wilhelmshaven
Fotolia

Copyright © Club zu Wilhelmshaven, 2010

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Wilhelmshaven im Überblick	7
▪ Geografische Lage	7
▪ Stadtentwicklung und Marine	7
▪ Oberzentrum Wilhelmshaven	8
▪ Industrie und Wirtschaft	9
▪ Der JadeWeserPort	10
▪ Forschung	10
▪ Mietspiegel gewerblich	11
▪ Studium	11
▪ Leben und Wohnen	11
▪ Mietspiegel privat	12
▪ Gesundheitswesen	12
▪ Schullandschaft	13
▪ Sport und Freizeit	13
▪ Kultur	14
▪ Die „Grüne Stadt am Meer“	14
▪ Verkehrsanbindung	15
▪ Wichtige Adressen	15
Anhänge	
Unternehmens- und Familienansiedlung	16
▪ Fallbeispiel I – Unternehmensansiedlung am JadeWeserPort	16
▪ Fallbeispiel II – beruflich bedingter Umzug einer Familie	18

Vorwort

Wilhelmshaven hat einen guten Ruf als Energiedrehscheibe, als Chemiestandort und als Standort für maritime Spitzentechnologie. Die Forschungsinstitute für Meeresbiologie/-chemie und Meerestechnik und der Jade Hochschulverbund Wilhelmshavens mit Oldenburg und Emsfleth tragen zum positiven Bild der Stadt und der Region bei.

Der Erholungsfaktor Küste und Meer gewinnt beständig an Zugkraft. Vor der Haustür liegt das Weltnaturerbe „Nationalpark Wattenmeer“. Mit dem Bau des JadeWeserPort erweitert und verstärkt sich die Palette der Zukunftsbranchen Hafenwirtschaft und Logistik. Galt bis vor Kurzem noch der Slogan „Wilhelmshaven hat Zukunft“, so ist mit dem beeindruckenden Baufortschritt der Großvorhaben am Tiefwasserhafen die Feststellung gerechtfertigt:

„Wilhelmshaven ist Zukunft“

Die großen Vorhaben „JadeWeserPort“ und „Kraftwerk GDF Suez“ sind auf gutem Wege. Was aber festigt die Zukunft einer Region dauerhafter als das enge Zusammenwirken von Mittelstandsunternehmen und Handwerk, von qualifizierten Mitarbeitern und von gut ausgebildetem Nachwuchs? Eine Region im Aufbruch kann gar nicht genug solcher Kompetenzen haben und muss für Ergänzungen auch von außerhalb der Region sorgen.

Die neue Standortfibel des Club zu Wilhelmshaven (CzW) will Auskunft geben und das erste Kennenlernen der Stadt Wilhelmshaven und der benachbarten Region durch eine kompakte Darstellung der wesentlichen Daten erleichtern. Es werden Faktoren für eine unternehmensbezogene und eine persönliche Bewertung und Auswahl des Standortes Wilhelmshaven beschrieben, um das Interesse für eine Ansiedlung zu wecken und zu fördern.

Es werden Chancen aufgezeigt, wie kleinere und mittelständische Unternehmen von den vorhandenen Kompetenzen profitieren und sich weiterentwickeln können. Die Angebote des regionalen Arbeitsmarktes, die Fördermaßnahmen der Arbeitsagentur und die Darstellung der Zukunftsbranchen in und um Wilhelmshaven sollen das Interesse künftiger Mitarbeiter und auch der Berufsanfänger wecken.

Wilhelmshaven ist im Niedersächsischen Landesraumordnungsprogramm als „Vorrangstandort für Hafen- und Energiewirtschaft“ ausgewiesen. Eine wesentliche Stärke der Stadt und der Region liegt in der Bündelung von Kompetenzen, so z. B. in den Bereichen:

- Hafenbetrieb und Logistik
- Entwicklung und Einsatz der Marinetchnik
- Energie- und Chemiewirtschaft
- Luftfahrttechnik
- maritime Bildung und Meeresforschung

Wilhelmshaven im Überblick

Geografische Lage

Wilhelmshaven liegt an Jade und Jadebusen, einer herzförmigen Bucht der südlichen deutschen Nordseeküste mit einer kurzen Revierfahrt von 23 Seemeilen. Dies entspricht knapp 42 Kilometern bis zur Nordsee. Die Bucht hat ihren Namen von dem kleinen Flüsschen Jade. Sie entstand in ihrer heutigen Form durch die großen Sturmfluten im Mittelalter. Die Gezeitenströme leiten die Wassermassen des inneren Jadebusens zwei Mal täglich an der Engstelle bei Wilhelmshaven vorbei und schaffen so eine natürliche Wassertiefe von ca. 13 – 16 Metern im Fahrwasser zur Nordsee.

Durch Unterhaltungs-Baggerei wird eine stetige Wassertiefe von 18 Metern (SKN) für das Befahren durch Groß-Containerschiffe und Großtanker mit einem Tiefgang von ca. 16,5 Metern gehalten. Diese idealen Voraussetzungen gaben den Ausschlag für den Bau des einzigen deutschen Tiefwasserhafens, dem „JadeWeserPort“. Ab August 2012 wird der Hafen seinen Betrieb mit den ersten 1.000 m Kajenlänge von insgesamt 1.725 m aufnehmen.

Stadtentwicklung und Marine

Wilhelmshaven verdankt seine Gründung vor rund 150 Jahren militärischen Notwendigkeiten. Bei Konflikten war es damals den Seestreitkräften fremder Staaten ein Leichtes, den Seeverkehr zu den deutschen Nordseehäfen zu unterbinden. Deshalb wurde an der Nordsee ein Hafengebiet zur Stationierung einer zunächst preußischen Marine gesucht. Dieser Hafen sollte über einen kurzen und gezeitenunabhängigen Zugang zur Nordsee verfügen und gut gegen Angriffe von See her zu schützen sein. Die Wahl fiel auf ein relativ kleines Marschengelände des Großherzogtums Oldenburg. Am 17. Juni 1869 wurde dieser Hafen als „erster deutscher Kriegshafen an der Jade“ eingeweiht und nach dem damaligen preußischen König Wilhelm I. benannt.



Bildung und Kultur, das Leben und Wohnen in den verschiedenen Stadtbereichen, der hohe Freizeitwert auch in Verbindung mit der Vielzahl attraktiver Veranstaltungen in dieser Region werden in dieser Fibel vorgestellt. Dadurch wird unterstrichen, dass der Lebens- und Arbeitsmittelpunkt Wilhelmshaven und „umzu“ auch für künftige Mitarbeiter und ihre Familien attraktiv ist, denn es lohnt sich, dort zu wohnen und zu arbeiten, wo andere gerne Urlaub machen.

Die im Umfeld des JadeWeserPort entstehenden Logistikzonen und Industrieparks bieten ideale Voraussetzungen für die Ansiedlung von Firmensitzen mit Verwaltung und Produktion. Sie erfüllen durch ihre Nähe zum Kunden und zu den Zulieferern – u.a. durch attraktives Short-Sea Shipping – eine wesentliche Anforderung an „harte“ Standortfaktoren. Das gilt ebenfalls für den Dienstleistungssektor mit zukünftig verstärkter Wertschöpfung aus der Kombination „Industrieprodukt und Dienstleistung“ (hybride Wertschöpfung).

Das „Hinterland“ des neuen Hafens und der Industrieparks wird über eine leistungsfähige Schienen- und Straßenanbindung erreicht. Diese Netze werden dem künftig steigenden Transportvolumen schritt haltend angepasst. Die Weg-/Zeitdiagramme innerhalb der Region können problemlos mit denen der klassischen Wirtschafts- und Industriezentren mithalten.

Schließlich soll unterstrichen werden, in welcher umfassender Weise die Stadt Wilhelmshaven und die regionale Wirtschaft mit ihren Verbänden die Interessenten bei der detaillierten Standortanalyse und bei der Ansiedlung unterstützen.

Die Angaben zu den vielen Einzelfaktoren wurden sämtlich aus öffentlich zugänglichen Übersichten gewonnen und können in ihrer umfassenden Gesamtschau in der großen Standortfibel unter www.clubzuwilhelmshaven.de heruntergeladen und gelesen werden. In der vorliegenden Broschüre sind die Kapitelinhalte der Standortfibel in einer Kurzfassung zusammengefasst.

Ein Arbeitskreis aus Mitgliedern des Clubs entwickelte den konzeptionellen Rahmen und verfasste die Inhalte der einzelnen Kapitel. Er steuerte die Kooperation mit einem Unterstützungsteam der örtlichen Jade Hochschule und wirkte mit bei der Gestaltung durch die JadeWeserPort Logistics Zone.

Die Wilhelmshavener Marketing Gesellschaft (WMM) hat die Entwicklung von Beginn an begleitet und administrativ unterstützt.

Die finanzielle Unterstützung durch die Firmen Nietiedt und Selos, beide Mitglied im CzW, und die ideelle Unterstützung der WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven, ebenfalls Mitglied im CzW, haben die Entstehung dieser Standortfibel wesentlich gefördert.

Seither ist die Geschichte Wilhelmshavens eng mit der deutschen Marine verwoben. Während der Zeiten der Ost-West-Konfrontation wuchs Wilhelmshaven wieder zum größten Standort der Marine auf. Selbst nach der Neustrukturierung zur „Deutschen Marine“ im Zuge der Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 änderte sich daran nichts. In Wilhelmshaven ist die „Einsatzflottille 2“ – die vormalige Zerstörerflottille – mit ihren Fregatten und Versorgungseinheiten stationiert.

Die frei gewordenen Liegenschaften am Banter See, am Großen Hafen oder im Stadtzentrum sind wahre „Filetstücke“ für eine in die Zukunft gerichtete Stadtentwicklung des gehobenen Wohnens am Wasser und der Ansiedlung von Forschungseinrichtungen und Mittelstandsunternehmen in bevorzugter Lage.

Die Marine, das Marinearsenal des Wehrtechnischen Bereiches und das Logistikzentrum der Bundeswehr sind mit rund 8.000 Soldaten und zivilen Mitarbeitern auch heute noch bedeutende Arbeitgeber in Wilhelmshaven. Die Stadt ist nach Köln der zweitgrößte Bundeswehrstandort. Zusammen mit den industriellen Partnern ist Wilhelmshaven eine erste Adresse für Spitzentechnologie der Marine.



Oberzentrum Wilhelmshaven

Wilhelmshaven ist eine kreisfreie Stadt mit derzeit rund 80 000 Einwohnern. Sie ist eines der elf Oberzentren Niedersachsens und stellt mit den benachbarten Landkreisen Friesland und Wesermarsch einen organisatorischen und wirtschaftlichen Einzugsbereich für rund 300.000 Einwohner dar.

Die Aufgabe des Oberzentrums hat durch die vielen „Verwaltungsreformen“ der letzten Jahre an Einfluss und Wirkung verloren; Bundes- und Landesbehörden wurden reduziert oder abgezogen und mit entsprechenden Einrichtungen in Oldenburg und Bremen zusammengelegt. Die Dienstleistungen für die Stadt und für die Wirtschaft wurden allerdings – wenn auch in anderer Form – aufrecht erhalten. Dafür steht die Kooperation mit den benachbarten Landkreisen nunmehr verstärkt im Mittelpunkt. Konkret wirkt sich das z. B. in gemeinsamen Leitstellen zur Gefahrenabwehr, in der gemeinsamen Veterinärmedizin und in Kooperationen des Regional-Managements und des Regionalmarketings aus.

Seit Mitte Februar 2010 arbeiten die Stadt Wilhelmshaven und die Landkreise Friesland, Wittmund und Wesermarsch in der gemeinsamen „JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft“ zusammen, um „die Stärken zu stärken“ und um gemeinsam auf Messen und Veranstaltungen die Potentiale der Region in den Zukunftsbranchen Maritime Wirtschaft, Chemie, Logistik, Luftfahrttechnik und Tourismus zu unterstreichen. Wilhelmshaven ist Mitglied der „Metropolregion Bremen - Oldenburg im Nordwesten e.V.“ Diese betreibt die Entwicklung des nordwestlichen Deutschlands.



Industrie und Wirtschaft

Durch Sandaufspülungen entlang des Jadedehwassers hat die Stadt rund 3.000 ha Land für Industrieflächen gewonnen. Damit war buchstäblich der Boden bereit für die Ansiedlung von petrochemischer Industrie, für den Bau moderner Kraftwerke und nun auch für den JadeWeserPort mit seinen Logistikzonen. Die Lage am tiefen Fahrwasser führte bereits Ende der 1950er Jahre zum Bau der ersten Tankerlöschbrücke und Ölpipelines zu Raffinerien in den Rhein-Ruhr-Bereich und später auch nach Hamburg. Weitere Großbetriebe folgten und errichteten Löschbrücken für Rohöl und Ölprodukte, Kohle und Chemieprodukte. Heute wird knapp 1/3 des deutschen Rohölimports über Wilhelmshaven abgewickelt. Der Anteil Wilhelmshavens am Rohölumschlag aller deutschen Seehäfen beträgt 80 %.

Die maritime Wirtschaft ist mit namhaften Unternehmen der Wertindustrie, der Schifffahrtsagenturen, der Schiffsausrüster, der Logistikdienstleister und der Hafenbetriebe örtlich vertreten.

Wilhelmshaven verfügt über ein hohes Potential für den Auf- und Ausbau der Offshore-Windenergie-Logistik, vor allem angesichts der zunehmenden Leistung der Anlagen und damit höheren Gewichte der Turbinenköpfe. Ein Schwerpunkt der Meeresforschung/Meerestechnik könnte der Unterwasserbereich der neuen Offshore-Windenergieanlagen mit seinen Anforderungen an Meeresgeologie, Biodiversität, Überwachungs- und Warnanlagen werden. Hier und in den anderen Segmenten der Zukunftsbranchen liegen gute Voraussetzungen für Neugründungen und Ansiedlungen.

Die Logistikbranche steht vor beachtlichen Herausforderungen. Die Fachwelt erwartet ein enormes Wachstum der Märkte in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Logistik-Dienstleister werden sich auf größere Kapazitäten im „Handling“ und „Ware-Housing“ einstellen müssen. Der Bedarf an qualifiziertem Personal mit querschnittlicher Fachkompetenz wird in Zukunft rasch zunehmen. Der Arbeitsmarkt stellt sich dieser Herausforderung und hat mit gutem Erfolg die Qualifizierung von zusätzlichem Hafenbetriebs- und Logistikpersonal begonnen.

Das Flächenangebot im Bereich des JadeWeserPort und in den neuen nahegelegenen Industrieparks (JadeWeserPark) ist auf diese Herausforderungen hin ausgelegt.

Der JadeWeserPort

Der JadeWeserPort gilt als Magnet für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in der Region und ist Deutschlands einziger tideunabhängiger Tiefwasser-Containerhafen. Im August 2012 nimmt das Container-Terminal seinen Betrieb auf. Dann können hier die größten Containerschiffe der Welt voll beladen abgefertigt werden.

Mit seinen 18 m Wassertiefe (SKN), der kurzen Revierfahrt von 23 sm und der direkten Anbindung an eine Autobahn verfügt dieser Hafen über enorme Vorteile.



Auf der direkt am Container-Terminal angrenzenden logistics Zone entsteht ein ca. 160 ha großes Güterverkehrszentrum mit hervorragenden Verkehrsbedingungen. Ein weiterer Meilenstein für die wirtschaftliche Entwicklung ist die Erschließung einer zusätzlichen Industrie- und Gewerbefläche von ca. 400 ha direkt am JadeWeserPort.

Forschung

Forschungsinstitute für Meeresgeologie/-biologie und -chemie, für Windenergie sowie Küsten- und Vogelforschung sind in Wilhelmshaven beheimatet. Die Forschung in der Meerestechnik wird derzeit aufgebaut. Im Zusammenwirken mit den Unternehmen der Marine-Technik und ihren Forschungs- und Entwicklungsabteilungen ergeben sich Chancen für Synergien und Kompetenzcluster.

Mietspiegel gewerblich

Die Liegenschaftskosten für Büro-, Laden- und Labormieten hängen ab von Lage und Qualität. Die Büromieten in guter Lage und in modernen Gebäuden betragen ca. 6.50 €/m², Ladenmieten liegen bei ca. 7 – 20 €/m². Die Technologie- und Innovationszentren bieten modern ausgestattete Büro- und Laborräume für weniger als 10 €/m² an (Preisstand 2008).

Studium

Die Schwerpunkte der Jade Hochschule in Wilhelmshaven liegen in den Bereichen Ingenieurwesen, Wirtschaft, Tourismuswirtschaft und Logistik; im Verbund mit den Hochschulstandorten Oldenburg und Elsfleth auch im Hafenmanagement, in Nautik und Meerestechnik. Die Universität Oldenburg bietet eine umfassende Palette an geisteswissenschaftlichen Studiengängen.

Zahlreiche Auslandsstipendien mit Partneruniversitäten und die Unterstützung der Studierenden bei Firmengründungen verstärken die beachtliche Anziehungskraft Wilhelmshavens. Die örtliche Wirtschaft nutzt bereits in der frühen Phase des Studiums die Gelegenheit, Studierende durch Praktika, durch Beteiligung an anwendungsorientierter Forschung und durch Unterstützung bei Diplom- und Masterarbeiten für ihre Unternehmen zu interessieren.

Leben und Wohnen

Das Leben und Wohnen in und um Wilhelmshaven deckt fast alle möglichen Wünsche ab. Ob großzügig geschnittene Wohnungen in sanierten Häusern der Gründerzeit in Innenstadtnähe, moderne Wohnungen mit drei bis vier Zimmern in Wohnsiedlungen aus den 1970er Jahren oder „Studentenzimmer“ im gesamten Stadtgebiet gesucht werden: Es gibt für alle Wünsche eine breite Angebotspalette.

Fast alle Stadtquartiere haben Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Einrichtungen zur Kinderbetreuung, Grundschulen und Sportanlagen. Weiterführende Schulen sind mit Buslinien der Stadtwerke zu erreichen. Die Fahrfrequenzen sind im innerstädtischen Bereich bis zu den Stadtgrenzen überdurchschnittlich hoch und werden während des Berufs- und



Schülerverkehrs noch einmal erhöht. Die Fahrzeit von einem Ende der Stadt zum anderen beträgt etwa 30 Minuten. Busse mit Neigtechnik erleichtern auch älteren Menschen den Ein- und Ausstieg.

Mietspiegel privat

Im Vergleich zu Großstädten und den südlichen Regionen Deutschlands sind die Mieten und Wilhelmshaven und Umgebung im Verhältnis zum Gehalt betrachtet eher moderat. Kaltmieten liegen in der Stadt sowie auch in der umliegenden Region bei ca. 4 – 6 €/m², in gehobener Lage auch schon mal bei 10 €/m².

Die Preise für Immobilien reichen je nach Lage, Bauzustand und Ausstattung von 800 – 1.300 €/m² für Altbauten. Erschlossenes Bauland ist für ca. 66 – 130 €/m² zu haben. Im Stadtzentrum werden dafür 300 – 650 €/m² verlangt. Neubauwohnungen werden für rund 1.800 €/m² errichtet. Die Kaufpreise für Wohnungen mit einer Wohnfläche von 110 – 130 m² in bevorzugter Lage mit Blick auf die Jade und den Großen Hafen betragen zwischen 1.400 – 2.900 €/m².

Einfamilienhäuser mit gehobener Ausstattung und in guter Wohnlage sind für rund 140.000 – 180.000 € auf dem gut sortierten Immobilienmarkt zu erhalten.



Gesundheitswesen

Die ärztliche Versorgung wird mit 105 % der bundesweiten Vorgaben als ausgezeichnet bewertet. Das Gesundheitswesen entwickelt sich in den Bereichen Medizin, Reha, Pflege und Wellness zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor der Stadt und der Region.

Die beiden großen Krankenhäuser der Stadt, mehrere Ärzthäuser und das REHA-Zentrum bieten vielfältige und spezielle Behandlungsmöglichkeiten.

Das nahegelegene Nord-West-Krankenhaus Sanderbusch ergänzt das Versorgungsangebot in der Hochleistungsmedizin. Mit dem ADAC-Rettungshubschrauber des Krankenhauses erreichen Patienten die regionalen Krankenhäuser ca. 30 Minuten nach Anforderung.

Die Schullandschaft

Wilhelmshaven verfügt über 18 Grund- und Hauptschulen, je 3 Realschulen und Gymnasien, 1 Integrierte Gesamtschule, 2 Förderschulen und 2 Berufsbildenden Schulen. Die Unterrichtsversorgung liegt bei 102 % des Lehrstunden-Ist zum Lehrstunden-Soll. Im Leistungsvergleich z. B. der OECD erreichten die teilnehmenden Schulen dieser Stadt sowohl bundes- als auch niedersachsenweit zufriedenstellende Plätze. Der demografische Wandel macht allerdings auch vor Wilhelmshaven nicht halt. Im Verlaufe des nächsten Jahrzehnts könnten dadurch einige Schulen zusammengelegt werden.

Sport und Freizeit

Wilhelmshaven ist eine Stadt des Sports. Der Breitensport wird in 81 Sportvereinen mit etwa 22.000 Mitgliedern gefördert. Etwa zwei Drittel aller 7 – 18-jährigen Wilhelmshavener Kinder und Jugendlichen sind Mitglieder in Sportvereinen! Eine große Zahl ehrenamtlicher Betreuer und Helfer setzen sich für diese Gemeinschaftsaufgabe ein. Die Vielzahl der Vereine deckt alle Sportarten ab, die Bedingungen für Neuaufnahmen sind unkompliziert und die Mitgliedsbeiträge sind moderat. Herausragende Leistungen werden auf allen Ebenen der Bundes- und Landesligen erreicht. Dazu gehört auch der hier fest verankerte Behindertensport mit viel beachteten Wettkämpfen auf Bundesebene in der Leichtathletik und im Segeln mit Mini-Cupern.



Für die Freizeitgestaltung verfügt Wilhelmshaven und seine Umgebung über ein breitgefächertes Angebot an Aktivitäten. Was liegt näher an der Küste, als an einem sonnigen Tag an den Strand zu fahren oder eine Wattwanderung zu unternehmen. Mit der Fähre ist man schnell auf einer der traumhaften ostfriesischen Inseln. Im Sommer lohnt es sich, an einen der örtlichen Seen zu fahren oder ins Freibad zu gehen. Die Landschaft lädt zu ausgedehnten Radtouren oder einer Paddeltour auf dem Ems-Jade-Kanal ein, und die nähere Umgebung verfügt über einige sportliche Angebote wie z. B. Kletterwald, Mini-golf, Swin-Golf, Soccer-Halle, Reiten, Surfen, Wasserski, Segeln u.v.m. Städteausflüge nach Oldenburg oder Bremen oder auch Groningen (NL) laden zum Flanieren und Shoppen ein und sind sehenswerte kulturelle Ausflugsziele.

Kultur

Die Fülle und die Qualität des kulturellen Angebotes in Wilhelmshaven und in der Region sind ebenso beeindruckend wie das lebendige Interesse des Publikums. Hervorzuheben sind das Stadttheater mit der „Landesbühne Niedersachsen Nord“ und die „Niederdeutsche Bühne“ sowie das Kulturzentrum „Pumpwerk“.



Wilhelmshaven bietet ein umfangreiches und vielfältiges Musikangebot von der Klassik über die Moderne bis hin zu Pop und Rock. Besonders rege ist die Kirchenmusik vertreten. Verschiedene Kantoreien führen anspruchsvolle Oratorien und Orgelkonzerte auf.

Als ein Ort für zeitgenössische Kunst sind die Kunsthalle und die Burg Knipphausen zu erwähnen. Die Burg Knipphausen bietet darüberhinaus auch ein anspruchsvolles musikalisches und literarisches Programm. Die Museumslandschaft, u. a. das Küstenmuseum, das Wattenmeerhaus, das Marinemuseum und das Aquarium sowie einige Museumsschiffe, befassen sich mit der Geschichte der Stadt, der Marine und der Vielfalt von Nordseeküste und Wattenmeer. Wilhelmshaven besitzt Architektur aus den Epochen des Neoklassizismus, der Gründerzeit, des Jugendstils, des Bauhauses und der Neuzeit.

Die grüne Stadt am Meer

Wilhelmshaven wird zu Recht „die grüne Stadt am Meer“ genannt. Große und kleine Parkanlagen, Botanischer Garten und Rosarium, Wohnviertel mit altem Baumbestand und offenes Marschland haben diesen Begriff geprägt. Die Südstrandpromenade ist ein besonderer Anziehungspunkt.

Die Stadt achtet bei allen Maßnahmen zur Schaffung von Gewerbe- und Industrieflächen auf ein gedeihliches Miteinander von Ökonomie, Ökologie und Wohlfühlwert der Bevölkerung, denn der Tourismus ist eine wichtige Wirtschaftsgrundlage für die Stadt und für die Region. Der hohe Freizeit- und Erholungscharakter in und um Wilhelmshaven ist ein wesentlicher Standortfaktor.

Verkehrsanbindung

Die Stadt verfügt über ein gut ausgebautes Straßen- und Schienennetz. Die Autobahn A 29 beginnt direkt am JadeWeserPort und verbindet Wilhelmshaven mit Oldenburg und Bremen sowie mit dem Ruhrgebiet über die A 1. Die A 31 von Emden/Leer verbindet Wilhelmshaven ebenfalls mit der Region Duisburg/Köln. Ab 2014 sieht die Bundesverkehrswegeplanung die Weiterführung der A 20 (Stettin – Lübeck) über Glückstadt und Varel nach Westerstede – früher A 22 – vor. Die Anbindung Wilhelmshavens an Westeuropa und Skandinavien sowie Osteuropa wird dadurch erheblich verbessert. Die Verkehrsdichte ist auf den Autobahnen des Weser-Ems-Bereiches im Vergleich zur A 1 als gering zu betrachten. Staus sind selbst in den Ferienzeiten eine seltene Ausnahme.

Das Schienennetz verbindet Wilhelmshaven mit Oldenburg und Bremen oder weiter nach Süden. Der Bremen Airport, ca. eine Autostunde entfernt, erschließt den weltweiten Luftverkehr für Passagiere und Fracht. Der nahegelegene JadeWeserAirport in Mariensiel hat seinen Schwerpunkt in der Beförderung von Geschäftsreisenden und des Lotsenversetzdienstes in der Nordsee sowie der Bohrinselvesorgung.

Die durchschnittlichen Fahrzeiten von den Hafens- und Gewerbegebieten zu jedem beliebigen Ort im Stadtbereich betragen ca. 30 min, von Wilhelmshaven in das Stadtzentrum von Oldenburg ca. 35 min, ca. 1 Std. nach Bremen Mitte oder zum Flughafen und knapp 2 Std. nach Hamburg bzw. Hannover. Das Ruhrgebiet ist in ca. 3 Std. zu erreichen.

Wichtige Adressen

Bei einem Umzug oder einer Ansiedlung in eine neue und auch fremde Region ist es hilfreich, sich vorab einen Eindruck über die neue Umgebung machen zu können. Einige wichtige und interessante Links haben wir hier ohne nähere Erklärung aufgeführt.

Stadt Wilhelmshaven	www.wilhelmshaven.de
Wohnen in und um Wilhelmshaven	www.wilhelmshaven.wohnstandort.info
Tourismus Wilhelmshaven	www.wilhelmshaven-touristik.de
Landkreis Friesland	www.friesland.de
Tourismus Friesland	www.friesland-touristik.de
Tourismus Wangerland	www.wangerland.de
Arbeitsagentur	www.arbeitsagentur.de
IHK Oldenburg	www.ihk-oldenburg.de
Wirtschaftsförderung Wilhelmshaven	www.wfg-whv.de
Allgemeiner Wirtschaftsverband	www.awv-whv.de
JadeBay Entwicklungsgesellschaft	www.jade-bay.com
Coastsite Wilhelmshaven	www.coastsite.info
KomSIS - Standort-Informations-System	www.komsis.de
Club zu Wilhelmshaven	www.clubzuwilhelmshaven.de
Geschäftsstelle CzW c/o WMM	www.wmm-whv.de
Jadehochschule Wilhelmshaven	www.jade-hs.de
JadeWeserPort	www.jadeweserport.de

Anhang

Unternehmens- und Familienansiedlung

Interessierte Unternehmen erhalten durch eine kurze Auflistung an Standortfaktoren und wichtigen örtlichen Dienstleistungen einen Eindruck über die Potentiale und Vorteile des Standortes.

Mitarbeiter eines solchen Unternehmens erhalten einen kleinen Überblick über die Berufs-, Bildungs- und Lebensqualität in und um Wilhelmshaven.

Die nachfolgenden Fallbeispiele sollen fundierte Anregungen geben. Eine Nutzwertanalyse und eine Stärken-/ Schwächen-/ Chancen-/ Risikenbetrachtung können und sollen sie nicht ersetzen.

Fallbeispiel I – Unternehmensansiedlung am JadeWeserPort



Unternehmensprofil:

Mittelständisches Speditions-/Logistikunternehmen aus dem Süden Deutschlands.

Leistungsumfang:

- Teil- und Komplettladungen Paket und Palette, „LCL“
- Container-Transport
- Direktverkehr zu Kunden und Lieferanten
- Kommissionierung, Verpackung und Abfertigung
- Lagerlogistik: Hallen- und Freilagerfläche etwa 5.000 m²

Größe:

- 80 Mitarbeiter
- 50 Sattelzugmaschinen
- 75 Sattelaufieger

Internationale Ausrichtung:

- Geplante Kooperationen mit Firmen aus Asien und Osteuropa
- Annahme und Versand von Frachtgut per Container über deutsche Häfen

Standortvorteile

- Verkehrstechnisch günstige Lage zum Hafen, zum Ruhrgebiet, zu den Niederlanden und zur Wirtschaftsregion Hannover - Braunschweig
- Nähe zur Autobahn mit weitgehend geringer Verkehrsdichte
- Schnelle Anbindung an die zukünftige A 20
- Schienenanbindung für Güterverkehr
- Nähe zum GVZ JadeWeserPort mit modernem Containerhandling und multimodalen Verkehrsverbindungen, Container-Depot
- Nähe zu LKW-Dienstleistungen auf dem GVZ
- Entwicklungspotential des Standortes für Branchenmix aus Industriebetrieben, Großhandels- und Dienstleistungsunternehmen
- Attraktive und in ausreichender Form vorhandene Industrie- und Gewerbeflächen am JadeWeserPort (zum Teil mit eigener Gleisanbindung) oder am JadeWeser-Park mit bis zu 10.000 m² Größe
- Fördergebiet zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur

Örtliche Ressourcen

Die Stadt Wilhelmshaven verfügt über ein breites Spektrum an Banken, Versicherungen, Steuerberatern, Rechtsanwälten, Berufsverbänden und Wirtschaftsförderverbänden. Auch namhafte Personaldienstleister sind hier ansässig.

Die berufliche Ausbildung hat in Wilhelmshaven einen sehr hohen Stellenwert. Wirtschaft und Handwerk bieten ausbildungsfähigen Schulabgängern in hohem Maße Lehrstellen an.

Die Jade Hochschule und die örtliche Wirtschaft haben Erfahrung in der frühzeitigen Unterstützung Studierender durch Praktika, durch Beteiligung an anwendungsorientierter Forschung und durch Unterstützung bei Diplom- und Masterarbeiten zu beiderseitigem Nutzen.

Die örtlichen Arbeitsagenturen arbeiten eng mit ansiedelnden Unternehmen zusammen, um durch entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen zur Personalgewinnung beizutragen.

Fallbeispiel II – beruflich bedingter Umzug einer Familie

Familienprofil:

Ehepaar mit zwei Kindern im Alter von 12 und 5 Jahren

Bei einem Umzug in eine andere Region sind viele familiäre, wohnliche und soziale Faktoren zu berücksichtigen. Entscheidend für eine Familie sind im Wesentlichen:

- vergleichbare Wohnangebote (Miete oder Kauf) in attraktiver Lage mit Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Kinder
- Attraktivität des Ortes, Einkaufsmöglichkeiten
- angemessene öffentliche Transportmittel, Radwege
- kurze Schulwege
- leistungsbezogene Schulen, Lernhilfen, Kindergärten
- berufliche Ausbildung und akademische Bildungseinrichtungen im Nahbereich als Perspektiven für die Kinder
- Fortsetzen der beruflichen Tätigkeit der Ehefrau
- Fortsetzen der sportlichen Interessen aller Familienmitglieder
- kulturelles Unterhaltungsangebot, Freizeitwert
- soziales Umfeld für Kinder und Eltern



Anhand der folgenden Grafik möchten wir veranschaulichen, welche Möglichkeiten die Stadt Wilhelmshaven und die Umgebung in den verschiedenen alltäglichen Bereichen zu bieten haben.

Aufgrund der Fülle geben wir zum Teil nur übergeordnete Beispiele und verzichten in dieser Kurzfassung auf detaillierte Einzelaufzählungen. Die große allumfassende Standortfibel gibt es zum Download unter www.clubzuwilhelmshaven.de.



